

Traditionsteams des 1. FC Magdeburg und des VfL Wolfsburg kamen zum Vereinsjubiläum

Vier Treffer: Präger prägt die Partie

Den 30. Geburtstag beging am vergangenen Wochenende der Fußball Sportverein (FSV) Miesterhorst 1977. Gefeierte wurde nicht zu knapp. Die Kicker um Vereinschef Karsten Both konnten nicht nur auf 30 Jahre, die von Höhen und Tiefen gekennzeichnet waren, zurückblicken, sondern pünktlich zum Vereinsgeburtstag landeten die FSV-Männer auch ihren bisher größten Erfolg.

Von Jens Pickert

Miesterhorst. Die als „unaufsteigbar“ geltenden Miesterhorster wurden in der vergangenen Saison Sieger der 2. Kreisklasse Süd und schafften damit den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Neben dem Vereinsjubiläum war das natürlich auch ein Grund zum Feiern.

Zur Party kamen nicht nur zahlreiche FSV-Mitglieder und Anhänger, sondern am Freitagabend auch prominente Gäste in Form der Traditionsmannschaften des 1. FC Magdeburg und des VfL Wolfsburg. Als Geschenk zeigten die Stahmann, Mewes, Präger, Ballwans und Co. den 306 Fans auf dem Sportplatz noch einmal ihr Können über 75 Minuten.

Kabinettsstückchen der Fußballkönner

Das Resultat, die VW-Städter setzten sich mit 7:4 (4:1) durch, war jedoch nebensächlich. Wichtig war, dass die Fans einige Kabinettsstückchen der Fußballkönner von einst zu sehen bekamen. Und daran mangelte es nicht. Vor allem Roy Präger, der mit seinen bald 36 Jahren noch voll im Fußball-Saft steht, wusste zu glänzen. Nicht nur durch seine vier Treffer, sondern auch als Spaßmacher war der Blondschof unterwegs. So steuerte der ehemalige Stürmer in Hamburger



Fußball-Prominenz auf dem Miesterhorster Sportplatz. Zum 30. FSV-Geburtstag traten die Traditionsteams des 1. FC Magdeburg und des VfL Wolfsburg gegeneinander an. Fotos (2): Jens Pickert

und Wolfsburger Bundesliga-Diensten hin und wieder den Spielfeldrand an, um sich von Zuschauern einen Schluck Bier zu schnorren. Offenbar die richtige Methode, um auf Betriebstemperatur zu kommen und den Torriecher zu aktivieren. Denn im Magdeburger Strafraum war Präger ein ständiger Unruheherd.

Einen Stürmer dieses Formats hatten die Elbestädter, die im Schnitt einige Jahre älter waren als die Wölfe, nicht in ihren Reihen. Doch nach Anlaufschwierigkeiten klappte es auch bei ihnen mit dem Toreschießen. Am klaren Erfolg der Wolfsburger, der durchaus noch hätte höher ausfallen können, vermochten die Magdeburger um die beiden Abwehrrecken Dirk Stahmann und Siegmund Mewes aber nicht zu rütteln.

Doch das war auch egal. Die Zuschauer waren zufrieden. „Ich denke, der Auftritt der beiden Mannschaften war ein würdiger Auftakt für unser Jubiläum“, freute sich am Freitagabend nach Schlusspfiff von Schiri Rolf Vorsprach FSV-Chef Both, um anschließend die dritte Halbzeit im Festzelt einzuläuten.



Roy Präger (r.) vernascht die Magdeburger Torsten Reindl (l.) und Torstmann Holger Wasuth und trifft zum 6:2 für den VfL.

1. FC Magdeburg: Wasuth – Döbbelin, Stahmann, Mewes, Siersleben, Fuchs, Reindl, Krause, Ricks, Halata, Windelband, Horneffer.

VfL Wolfsburg: Cybula – Utserie, Ellmerich, Hoffmann, Curth, König, Seeger, Brandt, Präger, Spies, Laabs, Ballwans, Lazzara.

Schiedsrichter: Rolf Vorsprach.

Torfolge: 0:1 Roy Präger (14.), 0:2 Renner Laabs (22.), 1:2 Markus Ricks (31.), 1:3 Lars Ellmerich (34.), 1:4 Michael Seeger (38.), 2:4 Dennis Fuchs (41.), 2:5, 2:6 Roy Präger (49./53.), 3:6 Frank Siersleben (69.), 4:6 Torsten Reindl (71.), 4:7 Roy Präger (75.).